

Oberbayerische Meisterschaften in Freising

Trotz Dauerregen am Anfang werden die "*Oberbayerischen Leichtathletik - Meisterschaften*" in Freising zu einem schönen Erfolg

Zweimal Gold für Anne Wallebohr über 800 und 3000 Meter der Frauen, Gold für Lena Lipp, Thomas Huber und Hannes Sixt

Freising (WZ) Um 9 Uhr früh begann am Samstag für das Organisationsteam des LC Freising ein knackiger 12 -Stunden-Tag und das - zur Freude aller - begleitet von heftigen Regenschauern. Die Sonnenschirme der Staatsbrauerei Weihenstephan haben sich glücklicherweise auch als Regenschirme bewährt.

Praktisch alle Mitarbeiter, auch die vielen Auswärtigen unter ihnen, waren pünktlich zur Stelle, um alles Nötige für die rund 400 Athletinnen und Athleten optimal vorzubereiten. Die Stadtgärtnerei und der Bauhof der Stadt Freising hatten die Stadion-Sportanlagen gekonnt auf Vordermann gebracht. Die LC-Vorsitzende Gaby Hagl und ihre Vorstandskollegen Francisco Munoz, Sepp Huber, Birgit Tenbrink und Dieter Heimstädt hielten die Fäden in der Hand und wurden von ihren Teams so perfekt unterstützt, dass es um 11.30 Uhr planmäßig losgehen konnte.

Die Wettkampf-Organisatoren profitierten dabei von der vorbildlichen Unterstützung durch den Bezirk Oberbayern und den Kreis Oberbayern-Nord. Eine gelungene Premiere feierten von Seiten des LC Freising Monika Escherle als Stadionsprecherin und Julia Rothfischer als Stellplatz-Chefin, und die erfahrene, stresserprobte Familie Huber sorgte im Wettkampfbüro wieder einmal für einen reibungslosen, unaufgeregten Ablauf des Geschehens.

Anne Wallebohr ganz groß !

Die überragende Teilnehmerin der LAG Mittlere Isar war die Freisinger Mittelstrecklerin Anne Wallebohr. Trotz guter Konkurrenz war sie fest entschlossen, sich dieses Mal nicht mehr im Spurt überraschen zu lassen. Im 800-Meter-Ziel angekommen, riss sie die Arme hoch: sie hatte nicht nur den Titel gewonnen, sondern mit 2:13,41 Minuten auch einen neuen Hausrekord aufgestellt. Kai-Louise Neugebauer freute sich hier über Bronze in 2:19,34 Minuten. Als am Abend der Starter die 3000-Meter-Läuferinnen auf die Reise schickte, war Anne erneut am Start. Lange hielt sie sich in Lauerstellung, um in der letzten Runde ihre neuen Spurtqualitäten auszuspielen. Angefeuert von ihrer Trainingsgruppe, machte sie auf der Zielgeraden alles klar. Nach 10:21,31 Minuten gehörte ihr ihr zweites Gold.

Marina Tomic, die Freisinger U23-Sprinterin, zeigte sich in Toppform. Trotz 12,34 Sekunden über 100 Meter und 25,55 Sekunden über 200 Meter blieb ihr dieses Mal Edelmetall verwehrt. Über 100 Meter fehlte ihr ein Wimpernschlag zu Bronze. Die Münchnerin Lisa Marie Petkov, die mit einer Bestzeit von 12,11 Sekunden angereist war, lag im 100-Meter-Finale eine Hundertstel Sekunde vor ihr! Über 200 Meter wurde Marina Fünfte.

Ähnlich ging es Thomas Knauer in seinem ersten Jahr in der Männerklasse. Zu seiner großen Freude schaffte er bei Gegenwind in 11,36 Sekunden den Sprung ins Sprintfinale der Männer. Nach einem leider etwas verkrampten Lauf wurde er dort in 11,54 Sekunden Sechster. Über 200 Meter gewann er seinen Zeitlauf in guten 23,15 Sekunden, trotz Gegenwind. Seine Platzierung war erneut Rang sechs.

Die Männermedaille der LAG holte Florian Werenbach im 800-Meter-Lauf. Nachdem zwei Läufer enteilt waren, konzentrierte er sich routiniert darauf, Bronze zu sichern. In 2:00,58 Minuten gelang ihm dies - knapp vor dem jungen Neufahrer LAG-Athleten Johannes Ehrhardt, der in 2:01,17 Minuten eine neue Bestzeit lief und noch nie so nahe an Florian dran war.

Zwei sechste Plätze gelangen im Weitsprung Meisterschafts-Mitorganisator Dieter Heimstädt (Weit: 5,63 Meter) und "Grillmeister" Peter Strelow über 5000 Meter (16:58,87 Minuten).

Die U 18-Athleten schafften es zehn Mal aufs

Podest

Die beiden U18-Teams waren die erfolgreichsten LAG-Gruppen. Die Jungs erkämpften sich fünfmal Edelmetall und auch die Mädchen standen fünfmal auf dem Siegerpodest. Je zwei Medaillen gingen an Lena Lipp und Thomas Huber. Lena rannte erstmals die 400 Meter Hürden. Unheimlich konzentriert zog sie ihr Ding durch. Ohne sich umzublicken, registrierte sie akustisch, dass die Konkurrenz relativ deutlich zurückliegen musste. Als sie über die Ziellinie lief, sah sie auf dem Display der elektronischen Zeitmessung ihre gute Zeit: 66,55 Sekunden! Die Zweite war drei Sekunden länger unterwegs...Später lief Lena die 400 Meter in 60,36 Sekunden und holte damit noch Silber.

Über 100 Meter Hürden landete Stephanie Menke, wie erhofft, in den Medaillenrängen. Mit 15,86 Sekunden wurde es Bronze. Eine weitere Bronzemedaille wurde eine Beute von Teresa Teschner, die über 800 Meter taktisch geschickt lief und eine neue Bestzeit (2:26,78 Minuten) erzielte.

Das zweite Mädchen-Silber gelang Sophie Lauber nach einem couragierten Lauf über 3000 Meter. Ihre Zeit: 11:32.57 Minuten. Gute Plätze wurden errungen von der Diskus-Vierten Anna - Lena Neser (24,22 Meter) und - mit neuer Bestzeit - von der 800-Meter-Fünften Inken Siebert (2:32,98 Minuten).

Thomas Huber ist stets ein Medaillenanwärter. Im Kugelstoßen reichten ihm 13,54 Meter, um mit einem Meter Vorsprung Gold zu gewinnen. Im Diskuswerfen litten alle Teilnehmer unter dem Dauerregen. Der erste Platz war für ihn nicht zu holen, aber Silber war fest eingeplant. Mit seinem bisher zweitbesten Wettkampfergebnis von 38,79 Metern gelang ihm dies perfekt.

Das zweite LAG - Gold der Klasse U18 M ergatterte Hannes Sixt über 400 Meter Hürden. Er musste auf der Zielgeraden nichts mehr riskieren, um in 60,17 Sekunden Meister zu werden. Letztes Jahr war er übrigens 200-Meter-Meister geworden. Vor der Hürdenentscheidung war er, nebenbei bemerkt, über 100 Meter in 11,80 Sekunden eine neue Saisonbestleistung gelaufen.

Niklas Hinz hatte es über die 110 Meter Hürden mit happigen Gegnern zu tun. 15,88 Sekunden reichten knapp, um als Dritter Bronze zu erobern. Dieser Podiumsplatz war auch die geheime Hoffnung des Speerwerfers Leonhard Kempe gewesen. Zweimal warf er am Samstag 44,67 Meter, eine Steigerung seiner bisherige Bestleistung um zwei Meter. Bronze war der Lohn für seine deutliche technische Verbesserung. Im 100-Meter-Vorlauf hatte der Sechzehnjährige übrigens seine Bestleistung um drei Zehntel auf 12,17 gesteigert.

Bis zur letzten Siegerehrung war das allseits geschätzte Büffet des LC - Gastronomie -Teams geöffnet. Birgit Tenbrink und Cathrin Kaufung hatten alles umsichtig vorbereitet und waren stolz auf die interessanten, leckeren Kuchen-Beiträge vieler Eltern. Als charmante Verkäuferinnen und Verkäufer unterstützten die Kids der Organisatorinnen ihre Mütter zu den Stoßzeiten am Büffet - Stand. Der erstmals eingesetzte Grill wurde von Bernadette Pichlmaier, Peter Strelow und - in der Schlussphase - von "Altmeister" Martin Sauer vorbildlich betreut.

Meisterschaftsarzt Dr. Heinrich Schuster hatte - wie gewohnt - alles souverän im Griff und bekam dieses Mal ein Extra-Lob dafür, dass mit seinem "Dienstantritt" die Sonne Wolke um Wolke den Regen verjagte.